

105. *Goldammer* (*Emberiza citrinella*). Häufiger Brutvogel von 430 bis 700 Meter. Spärlicher von 700 bis 800 Meter; nur vereinzelt von 800 bis 900 Meter.

106. *Zaunammer* (*Emberiza cirius*). Seltener Brutvogel von 430 bis 480 Meter. Kam 1903 nicht zur Beobachtung.

107. *Rohrammer* (*Emberiza schoeniellus*). Spärlicher Brutvogel an der Aare, regelmässiger Durchzugsvogel. (Dr. Greppin.)

108. *Feldsperling* (*Passer montanus*). Häufiger Brutvogel von 430 bis 800 Meter. Begann 1. September seinen Lärm um 5 Uhr 45 Min.

109. *Hausspatz* (*Passer domesticus*). Häufiger Brutvogel 430 bis 800 Meter. Begann am 1. September seinen Lärm 5 Uhr 30 Min.

110. *Buchfink* (*Fringilla cœlebs*). Häufiger Brutvogel von 430 bis 1400 Meter. Im Tal am 27. Juli schon grosse Flüge. Bis 1380 Meter überall noch lockende alte Buchfinken. Vom 28. Juli bis 7. August auf Ober-Grenchenberg viele alte Paare und einige Familien. Der Lockruf fiel mir auf: „pīdink, pīdink“, und „dādā, dādā“, unangenehm scharf. Ich habe denselben im Tal auch schon gehört, doch nie mit solcher Regelmässigkeit. 29. Juli: singende Buchfinken in 1350 Meter. Am 14. August starker Zug über Ober-Grenchenberg. Hunderte ziehen westsüdwestlich, oft mit Tannenmeisen. Beide Arten streichen gern den Mistlern nach, die eine zeitlang ebenfalls nach Westen fliegen. Ein Exemplar am 20. August aus 700 Meter Höhe hatte nur Unkrautsamen im Magen. Vom 29. August täglich grosse Scharen über die Allmend 600 bis 800 Meter westlich. 1. September, 5 Uhr 30 Min. morgens, singt ein Buchfink halben Gesang; von da an noch mehrfach zu hören. Viele junge Buchfinken suchen die Tannenzapfen nach Insekten ab.

111. *Bergfink* (*Fringilla montifringilla*). Regelmässiger Herbstdurchzügler und Wintergast bis 600 Meter.

112. *Kirschkernebeisser* (*Coccothraustes vulgaris*). Regelmässiger, doch ziemlich spärlicher Brutvogel von 450 bis 900 Meter. 20. August: eine Familie beim Giglerwäldli. 21. August: einige Kirschkernebeisser im Hofackerstützli. 24. August, morgens 6 Uhr, 2 Kirschkernebeisser beim Weiher in 600 Meter. Regelmässiger Wintergast.

113. *Grünling* (*Ligurinus chloris*). Regelmässiger, nicht seltener Brutvogel 430 bis 900 Meter. 20. August: eine Familie mit 6 kaum flüggen Jungen in einem Haferfeld auf der Allmend, 650 Meter ü. M. 1. September: eine Familie in 900 Meter Höhe, Hofacker.

(Forts. folgt.)



### Der Seidenschwanz (*Ampelis garrulus*) südlich der Alpen.

Schon zu Anfang Dezember erschienen in oft sehr ansehnlichen Scharen die Seidenschwänze auf den Bergen am Luganersee und heute Ende Dezember, dauert der Durchzug noch unvermindert fort, sodass in den höchsten Roccoli der hintersten Täler von Bugiolo und Cavargna, in 900 bis 1500 Meter Höhe so viele gefangen werden, dass hier die Märkte aller Ortschaften Massen aufweisen. Unter den zahlreichen Exemplaren, die ich zu sehen Gelegenheit hatte, wies keines die roten Plättchen an den Flügelfedern auf. Riva, in seiner Schizzo ornith. 1860 vermerkt den Einfall der Seidenschwänze in den Jahren 1807, 17, 29 und Pavesi (Materiali 1873) erinnert an den ausserordentlich zahlreichen Besuch der Seidenschwänze im Jahr 1866.

Der Seidenschwanz wird von den italienischen Zeitungen der praealpiner Region als diesjähriger Besucher bezeichnet und zwar soll er im Veronischen äusserst zahlreich auftreten (Dort erschien er schon 1827—35, 1844, 50, 60, 73, 93.) ebenso in Padua-Vicenza-Brescia. Desenzano was beweist, dass es sich um eine allgemeine Invasion nach dem Süden handelt, vielleicht als Anzeichen eines strengen Winters (oder aus Mangel an geeigneter Nahrung).

Lugano, 24. Dezember 1903.

Angelo Ghidini.